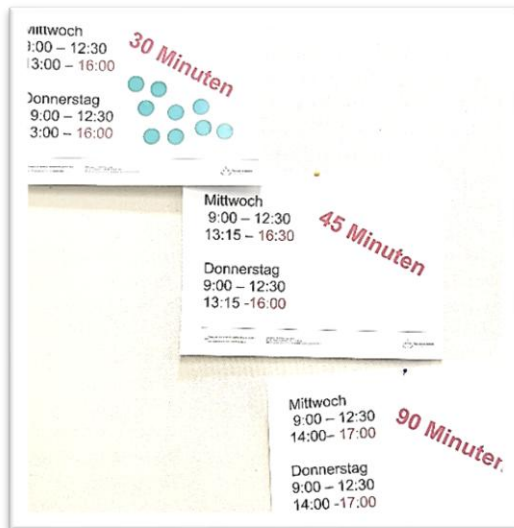




3 Zahlen

KM

Entfernung
Arbeitsort / hier

Anzahl und Alter
der in Ihrer
Einrichtung
betreuten Kinder

Anzahl der
Berufsjahre in
der Arbeit mit
Kindern

- # ERWARTUNGEN im Raum
- Methoden — Für alle Kinder!
 - Struktur — Rahmenbedingungen
Kiko / KiPa Kinder
 - Sprachbarrieren — Eltern
 - Jüngere Kinder einbeziehen / Integrationskinder
 - Differenzierung untersch. Gesprächs-
anlässe
 - Erfahrungsberichte, Übung, Praxis
 - Alle ins Boot holen
↳ Kolleg*innen
↳ Trotz allem...
 - Meine eigene Rolle → Beeinflussung vermeiden
 - von Kinderrechten → zur Kinderkonferenz
 - Beschwerdemanagement

Transparent + noch weniger
Beschwerden erfahren v. K.

Kinder motivierter +
hilfsbereiter (Hilf!)

DEMOKRAIE
MUSS
GEÜBT +
GELERNT
WERDEN!

"Konzeptbaustein"
erledigt!

Näher an die Interessen/Bedürfnisse
der Kinder.

Wir gestalten unseren
Alltag gemeinsam

Konstruktion
Partizipation!



Pro

aus
Erwachsenen
-sicht

Alle Kinder bekommen
die Möglichkeit
"genix" zu werden

kein Interesse
noch mehr Arbeit
keine VBZ



Contra

keine Zeit?

"Die bestimmen ob es
schon genug"

- hoch so was "modernes"
brauchen wir nicht! Auswirkungen auf
unsern Alltag?

Personalmangel

Viel Arbeitsaufwand?!

Zu laut

- zu anstrengend

"Wann macht ihr
eure Kinderkonferenz"

Ich werde gesehen

Ich darf mitentscheiden

"Die hören mit zu"

"Ich darf mir was wünschen"

"Ich darf mitbestimmen"

Jeder darf mitentscheiden

Ich sehe Ergebnisse.
Verantwortung fällen.

Mitgestalten
von Mitcellen!
Kriegjahr

Ich darf etwas sagen



Pro



aus
Kindersicht



Contra

"von KITA in Familie"

langes sitzen
abhören
ich hab Hunger

Sonst wird auch alles für
mich entschieden.

"du sollst
entscheiden"

"Ich will nix sagen
müssen"

"ich will lieber
spielen"

Morgenkreis

- * Gemeinschaft & Zugehörigkeit
- * Willkommen im Tag
- * Sind alle da?
- * Helfer:innen dürfen sich ausprobieren
- * Kalender + Wetter
- * Spiele
- * Wie geht es mir
- * gemeinsame Projekte innerhalb der Gruppe (Freier Freitag)
- * Erzählkreis

Kinderversammlung (Infoveranstaltungen)

- * Infos der Erwachsenen

Spielekreis von Kindern geleitet

Motz-
Stunde

Projektbezogene Arbeitsgruppen (z.B. Sommerfest)

- * Alle Kinder wählen sich ein

Kinderkonferenz

- * NUR Themen der Kinder
- * FREIWILLIG
- * Fester Tag, feste Zeit, fester Ort
+ Verantwortliche erw. Begleitung

Welche Themen können in der Kinderkonferenz gesprochen werden?

- (Besprechung von Konflikten)
- Regeln
- Umgang miteinander
- "blöde" Regeln u. Beschwerden
- alle Themen der Kinder
- Spielmaterialien
- Feste / Projekte / Regeln
- Gestaltung des Mittags

Was brauchen Kinder um gut an der Kinderkonferenz teilnehmen zu können?

Sprache

- Ausdruck
- verbal & nonverbal
- visualisieren
- Regeln
- Rituale (z.B. Sprechstein)

Basics

- Raum
- Zeit
- Verlässlichkeit
- Gefühl von "das ist wichtig"
- Transparenz schaffen ("Vorarbeit leisten")
- muss freiwillig sein

Material / Methoden

- Möglichkeit geben z.B. aufmalen lassen
- Blatt & Stifte
- Klebepunkte
- Metacom

- Ermutigung
- Selbstbewusstsein
- Verbindlichkeit / Regelmäßigkeit
- Ernst nehmen von Einsichten ggü. Kindern

- Offenheit
- Selbstreflexion ich + Team
- Neutralität (aushalten)
- Toleranz
- Zurückhaltung
- Geduld
- Transparenz
- Flexibilität / offen für Fragen + Protest
- Begeisterungsfähigkeit
- Kommunikationskompetenz
- Weitblick / Managerqualitäten
- Verbindlichkeit

Welche Kompetenzen braucht die erwachsene Begleitung?



- ① Themen(ein)sammlung
- ② Kiko - Kinder-team trifft sich
(3-6 Kinder)
- ③ Themensichtung
& Sortierung
- ④ Themenauswahl
* alle Kinder stimmen ab
- ⑤ Themenbekanntgabe durch Kikoteam
↳ an der Wand
↳ im Morgenkreis
- ⑥ Einladung zur Kiko
Akustisches Signal
- ⑦ Kiko
- ⑧ Protokoll "aushängen" 
 - ↳ Kinder
 - ↳ Eltern
 - ↳ Kolleg*innen

Eltern fragen:

„Was bringt meinem Kind, diese ganze Beteiligung“

- Demokratische Prozesse lernen
- Einladung / KiKo filmen
- Themenabend zum Thema

Inhalt:

- Meinung vertreten
- gegenseitig zuhören
- Meinungen akzeptieren
- Wertschätzung
- Selbstbewusstsein sein - „Ich werde gehört“
- Mitgestaltung des Alltages

- Lernen für sich selbst einzustehen
- Grundlage der Demokratie

- Eigenverantwortung
- demokratisches Denken
- darf ihr Kind zuhause auch mitbestimmen?
- pädagogischer Auftrag ...!

- Entscheidungsfreiheit
- Meinungsbildung
- Kreativität
- Selbstbestimmtheit
- Lernen!

Die Kollegin fragt:

„Sind nicht wir diejenigen, die eine
Ausbildung haben und somit die
Verantwortung für das tragen,
womit die Kinder sich
beschäftigen?“

- Kinder wissen am besten,
welche Interessen sie
haben

Nein!

- Verantwortung -
Sie in ihrer Entwicklung
zu begleiten
- Entwicklungsthemen
geben die Kinder vor

- Wir helfen den Kindern
- mit unserer Ausbildung -
eigenverantwortlich zu werden
 - wir arbeiten kindorientiert
und unterstützen Sie in ihren
Bedürfnisse + Interesse

Wir tragen Verantwortg. für
den äußeren Rahmen / Bedingungen.
Die Kinder erschließen sich
explorierend ihre Umwelt.

Eltern fragen:

„Wie gehen Sie damit um, wenn Kinder Dinge vorschlagen oder bestimmen, die mit erwachsenem Verstand und der Erfahrung nun mal gefährlich sind?“

Stehes Schutzkonzept
weisen wir auf Gefahren hin
Wir unterstützen & begleiten den
Prozess hin ggf. Alternativen einführen
Unterscheiden zwischen tatsächlicher Gefahr
& Erfahrung v. Erwachsenen

- ↳ Die Gefahr zur besprechen /
Was kann da passieren?
- ↳ Erfahrung zu sammeln auf einer anderen „Ebene“

- „Sterben die Kinder dabei?“
- Wir begleiten die Kinder
natürlich dabei
- Kinder müssen lernen, Ge-
fahren einzuschätzen
- Selbstvertrauen

- auf Kinderebene thematisieren
und darauf hinweisen, dass
manche Dinge nicht möglich
sind

Das Kind fragt:

„Das ist doof, muss ich da mitmachen?“

Ich hab eh nie gute Ideen!“

Nein musst du nicht...

wer sagt denn, dass du keine guten Ideen hast

- Bestärkung

„Ich bin neugierig auf deine Ideen“

- Warum denkst du, daß deine Ideen nicht gut sind?
- dann schau es dir doch einfach nur an

„Du musst nicht mitmachen“

Du kannst jederzeit dazu kommen

(als stärkendes Argument -
„du finde deine Ideen wichtig“)

- „Vielleicht haben auch andere eine Idee.“
- „Ich begleite dich im Alltag. Wir schauen, was dir im Alltag auffällt.“
- „Komm wir gehen zusammen, vielleicht gefällt es dir trotzdem und dir fällt eine Idee ein?“
- Es ist freiwillig. Du musst nicht mitmachen.
„Vielleicht beim nächsten Mal.“

Ihr Konzept:

Welche Formulierungen zum Thema
Partizipation sind für Sie
wünschenswert und denkbar?

Wie formulieren Sie Ihren
pädagogischen Auftrag?

Im Rahmen unserer Konzeption sehen wir Kinder
als aktive Mitgestalter unseres Kita-Alltags
In der Kiko / KIPA werden die Ideen aller Kinder
auf- und eingenommen, beraten ~~und~~ umgesetzt
↙
je nach Möglichkeit

→ Mit Sprache
→ BEP

- Kinder lernen Demokratie
- Selbstwirksamkeit
- gesellschaftspähig

- Ich im Zusammen mit anderen
→ mein Bedürfnis ja, aber jedes hat welche
+ man muss alle berücksichtigen
- Resilienz
- Wie funktioniert Gesellschaft → Demokratie

Vorbereitung der Kinder in den Gruppen

Was soll jedes Kind im vertrauten
Gruppenrahmen
schonmal erlebt haben?

Welche Informationen bekommen die Kinder von
uns im Rahmen einer Gruppenbesprechung?

→ Abstimmung

- Diskussionen
- Ablehnung oder auch Befürwortung der
eigenen Ideen
- Wochenübersicht
- gew. Planen
- Infos k. Opa

Ablauf für und mit den Kindern festlegen

Bilden wir ein Planungskomitee mit Kindern?
Wenn ja, mit welchen?

Welche Rituale kennen unsere Kinder?

Welcher Ablauf ist vorstellbar?

Mit Vorschulkindern

↳ im Rahmen der Vorschularbeit

Rituale:

- Kinder kennen Abstimmungsprozesse (Handzeichen, Steine, Aufstehen)

Mitbestimmung im Morgenkreis

→ Zuständige Einsammler? → Wie erkenne ich die?
"Echte Kappe"

→ Pinnwand, neben Ergebnisprotokoll von Kilo,
↓
gemalte Bilder der Kinder → Themenkorb

- 2 Möglichkeiten: Anhang/ Aufkleber
Kinder einzeichnen als Themen "einträger"

- Briefkasten

- Diktiergerät

- Erzieher d. Vertrauens ansprechen
(Anliegen-Management)

- Fotosammlungen - Kamera

Themensammlung

Wie wollen wir „Themen einsammeln“?
Welche Möglichkeiten bieten wir den Kindern an?

Die Tagesordnung entsteht

Wie wollen wir verfahren, wenn es mehr als 3
Themen gibt und die Kinder über die verschiedenen
Themenvorschläge abstimmen müssen?

Wie viele Stimmen bekommt jedes Kind?
In welchem Rahmen unterstützen wir Kinder bei der
Abstimmung?

Zählen Kinder (mit uns) die Stimmen aus?

Wie, wann und wo geben wir die Ergebnisse
bekannt?

- o Fleur → alle kommen vorbei
- o eine Stimme pro Kind, z.B. Klebpunkte + Option "egal"
- o auch mal eine geheime Wahl

• keine Wahl der verschiedenen „Kinda“ Rollen in Kiste

Abstimmung per Bauklötze

→ (kleine) Kinder können einen Turm bauen
und sehen welcher am höchsten ist!

o Zählen mit aus

o Kiko Team trifft Vorauswahl

Protokoll / Dokumentation

Wie wollen wir die Ergebnisse dokumentieren?

Wie unterstützen wir die Kinder, damit die Ergebnisse allen Kindern bekannt werden?

Wie erfahren Eltern von der Kinderkonferenz und ihren Beschlüssen?

Wie wird das Team informiert?

→ Infowand
→ Morgenkreis

Klam:

durch DB und Besichtigung der Unterlagen - was ist konkret für uns geeignet / aktuell?

Dokumentation

- Stundenplan K abspeichern innerhalb 4 Mon.

- Für alle ein Protokoll mit Meta-com Karten, Fotos etc.

Vor- und Nachbereitung einer Kiko (max 30 Min)

20-30 Vorbereitung mit der Kindergruppe

- " - Nachbereitung - " -

- " - Protokoll & (Infos Team + Eltern)

① Kiko für alle Kinder

② Kiko in einer festen
Bezugsgruppe

Entscheiden über
Internes

Sender/
Ver-
treter

Dinge, die andere
mitbetreffen

Kinderparlament

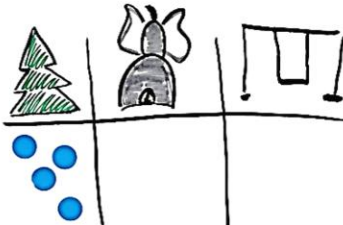
Pro
Gruppe!

1 Vorschulkind
2 x 5 Jährige
3 x Jüngere

+ Experte f.
das Thema

			
Lisa	●		
Luca		●	
Anatolii			
Lars			

Abstimmungs-
methoden



◆ Situation 1: Spielzeugmitbringtag

Rahmen:

Die Kinder wollen gemeinsam Regeln für das Mitbringen von Spielzeug festlegen **und überlegen, wie diese Regeln umgesetzt werden.**

Situation:

Max (5 Jahre) möchte jeden Tag Spielzeug von zu Hause mitbringen.

Maike (5 Jahre) findet, dass das zu viel Streit gibt, und schlägt vor, nur einmal pro Woche Spielzeug zu erlauben.

Die Kinder wollen **gemeinsam entscheiden, wann Spielzeug mitgebracht werden darf, wie Konflikte vermieden werden und wie die Spielzeugkiste organisiert wird.**

Einige Kinder verstehen die Vorschläge noch nicht vollständig, andere können ihre Meinung nicht verbal äußern.

Frage an die Fachkraft:

Wie begleiten Sie die Kinderkonferenz, damit alle Kinder ihre Ideen einbringen, gemeinsame Regeln entwickeln und die praktische Umsetzung planen können – auch bei sprachlicher Überforderung einzelner Kinder?

① Regeln besprechen / aufstellen
↳ verbildlichen
⇒ Kinder stellen die Regeln auf
(No Go's vorher im Team festhalten)
⇒ Bsp.: Batterien + Aufnahmegeräte
• Größe des Spielzeugs

②

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------

→ feste Aktion in der Woche
bildlich veranschaulichen
• z.B. Turnen, Musikschule,
Walddag, Tanztherapie, Bücherei-
tag...

→ besprechen wann und in welcher
Häufigkeit ist es möglich
⇒ ggf. abstimmen

→ reflektieren in Kiko

◆ Situation 2: Osterfeier planen

Rahmen:

Die Kinder planen eine Feier für den Osterhasen. Ideen, Regeln und Umsetzung sollen gemeinsam festgelegt werden.

Situation:

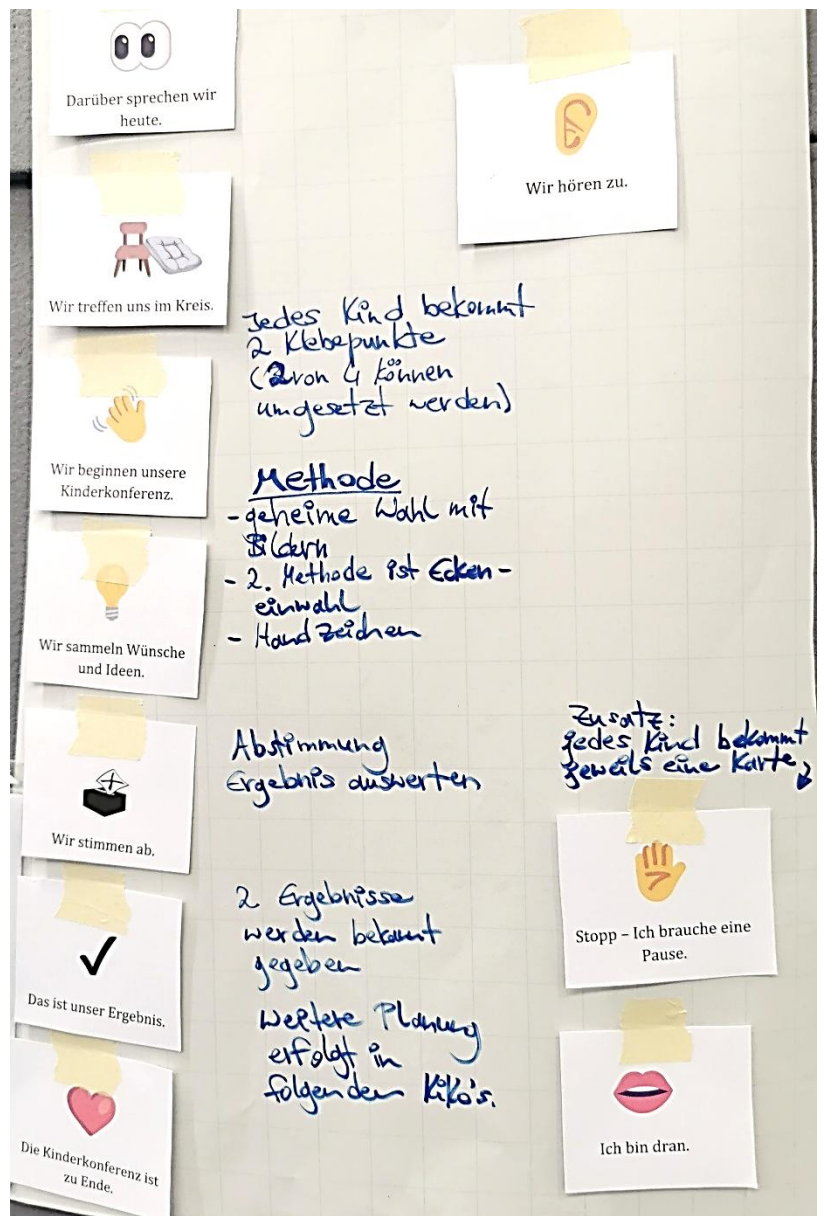
Die Kinder wollen:

- Osternester basteln, damit der Osterhase kommen kann
- ein Willkommensschild gestalten
- einen Karottenkuchen für den Hasen backen
- ein gemeinsames Frühstück vorbereiten

Einige Kinder verstehen die Aufgaben oder Besprechungen nur teilweise, da sie noch wenig Deutsch sprechen. Andere Kinder wollen alles selbst entscheiden, während einige zurückhaltend sind.

Frage an die Fachkraft:

Wie können Sie die Kinderkonferenz begleiten, damit alle Kinder ihre Ideen einbringen, Aufgaben fair verteilen und die Umsetzung der Osterfeier gemeinsam planen – auch bei sprachlicher Überforderung einzelner Kinder?



◆ Situation 3: Wand streichen

Rahmen:

Die Kinder wollen und dürfen gemeinsam entscheiden, **welche Farbe die neue Wand bekommt und wie das Streichen umgesetzt wird.**

Situation:

Das Kiko-Kinderteam fragt: „Welche Farbe sollen wir für die Wand nehmen?“

- Paul (4 Jahre) versteht die Frage nur teilweise und zeigt auf verschiedene Farben.
- Lina (5 Jahre) möchte pink.
- Drei Kinder verstehen die Frage kaum.

Die Kinder wollen **gemeinsam auswählen, wie die Wand gestrichen wird, wer welche Fläche übernimmt und welche Materialien gebraucht werden.**

Frage an die

Fachkraft:

Wie können Sie die Kinderkonferenz so gestalten, dass alle Kinder ihre Meinung einbringen, gemeinsame Regeln entwickeln und die Umsetzung planen – auch wenn einzelne Kinder sprachlich überfordert sind?

- (Tücher, Stoffe...)
- ① – Farbkarten an die Wand hängen, die gestrichen werden soll. – dort findet Kinderkonferenz statt. – Bilder von Strecharbeiten
- wir lassen uns die Lieblingsfarbe zeigen (sage „meine Lieblingsfarbe ist“)
 - Wer hat zuhause eine farbige Wand (Foto mitbringen lassen)
 - gibt es Sprachkarten zum Übersetzen und erklären
 - muss es hier ein Ergebnis geben?
 - Kinder besuchen, in den Baumarkt fahren,
- ② – Abstimmen geheim
- Medien nutzen (was soll gemeldet werden)
 - Wand in Teilabschnitte teilen, Kinder suchen aus

◆ Situation 4: Frühstücksauswahl

Rahmen:

Die Kinder wollen neue gemeinsame Regeln für das Frühstück festlegen, **nicht nur auswählen, was gegessen wird, sondern auch wie es vorbereitet, verteilt und aufgeräumt wird.**

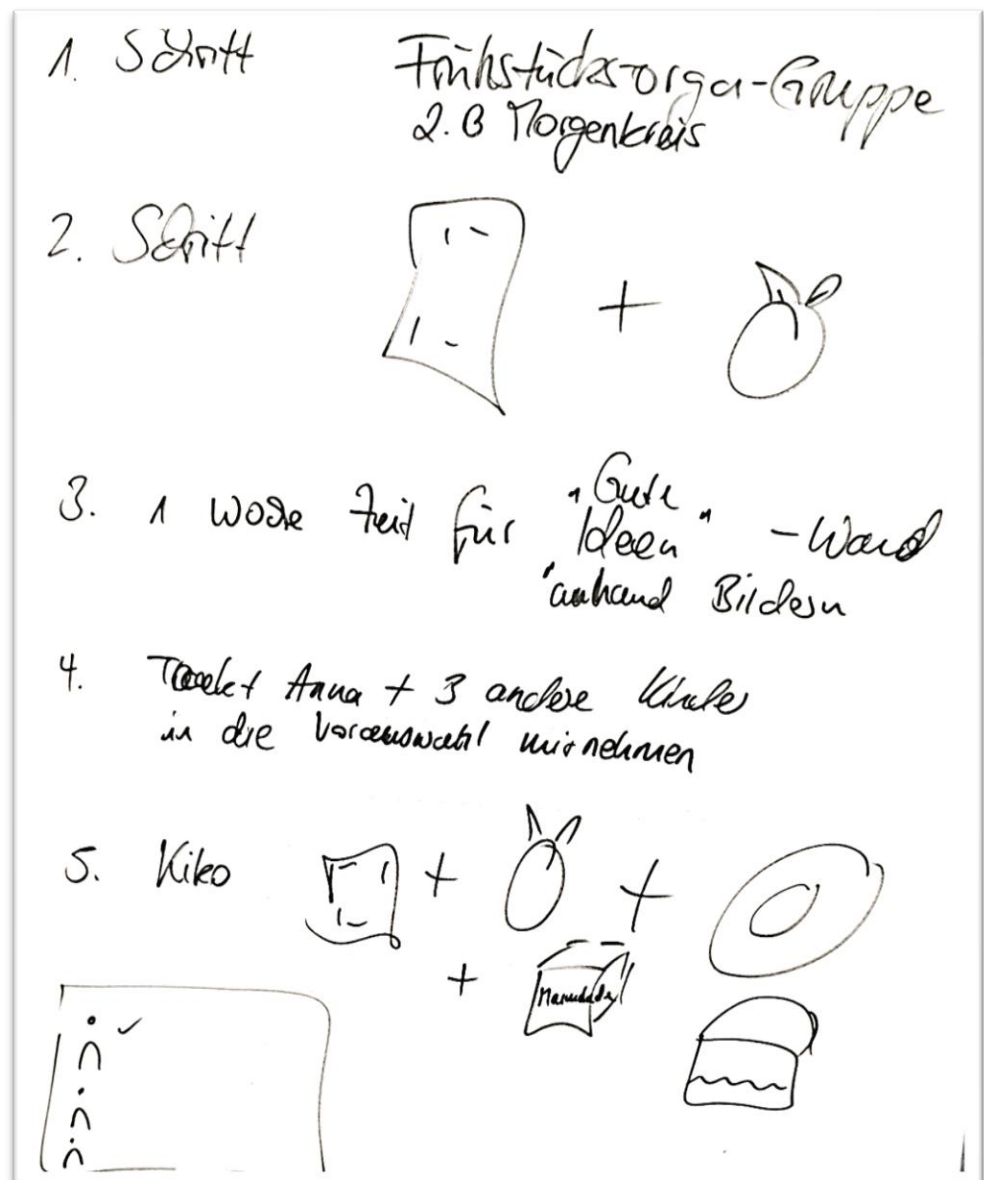
Situation:

Tarek (5 Jahre) möchte Vollkornbrot, Anna (4 Jahre) Obst. Einige Kinder verstehen die Erklärung der Fachkraft nicht.

Die Kinder wollen **regelbasiert entscheiden, wer beim Verteilen hilft, was angeboten wird und wie das Aufräumen läuft.**

Frage an die Fachkraft:

Wie können Sie die Kinderkonferenz unterstützen, sodass Kinder gemeinsam Regeln aufstellen, ihre Wünsche einbringen und die Umsetzung planen – auch bei sprachlichen Überforderungen?



Jede*r TN erhält vier unterschiedliche Moderationskarten.

Die Regeln:

- 1) Jede* entscheidet selbst, wann er/sie/* wie viele Karten ablegt.
- 2) Immer nur eine Person legt.
- 3) Die abgelegte Karte muss an eine schon liegende angrenzen.
- 4) Keine*r spricht!



Im Anschluss reflektieren wir:

Was war Anlass / Motivation für die einzelne Person ihre Karte zu legen?

Welche Rückschlüsse über einzelne Verhaltensweisen in Gruppenprozesse kann ich ziehen? Welche Type bin ich? Wie reagiere ich auf andere im Prozess?

Wie soll die Zusammenarbeit in der Kindergruppe immer sein: Ehrlich ERGEBNISOFFEN!

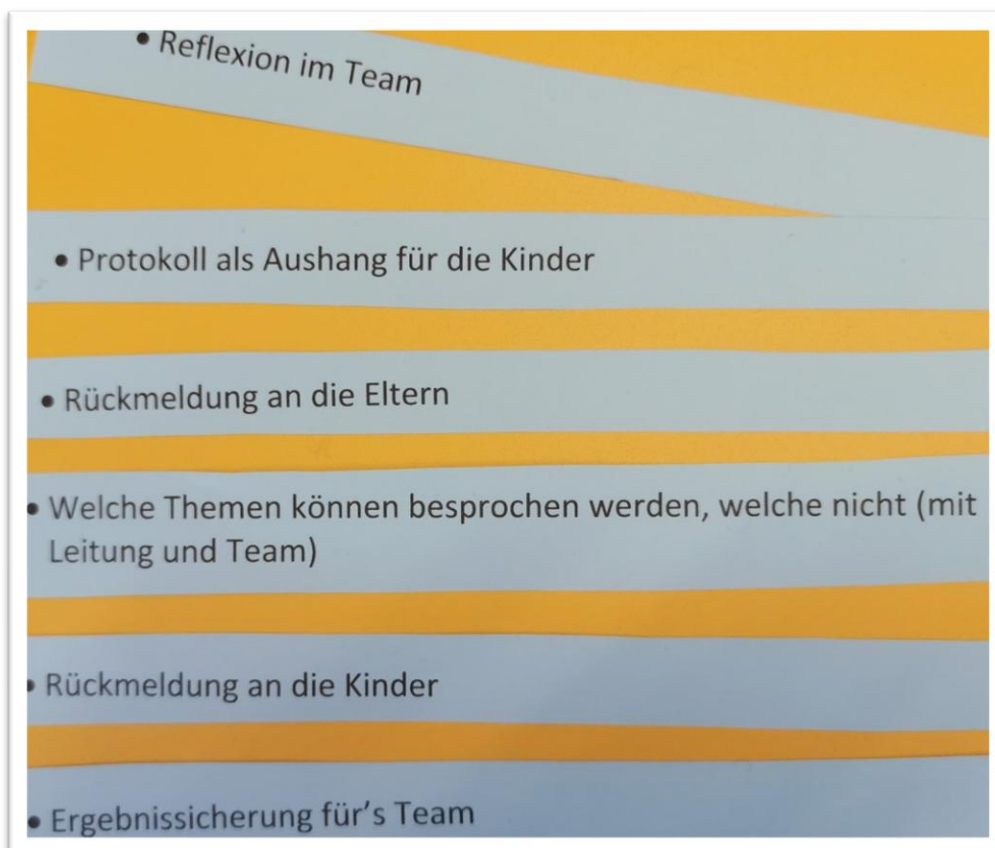
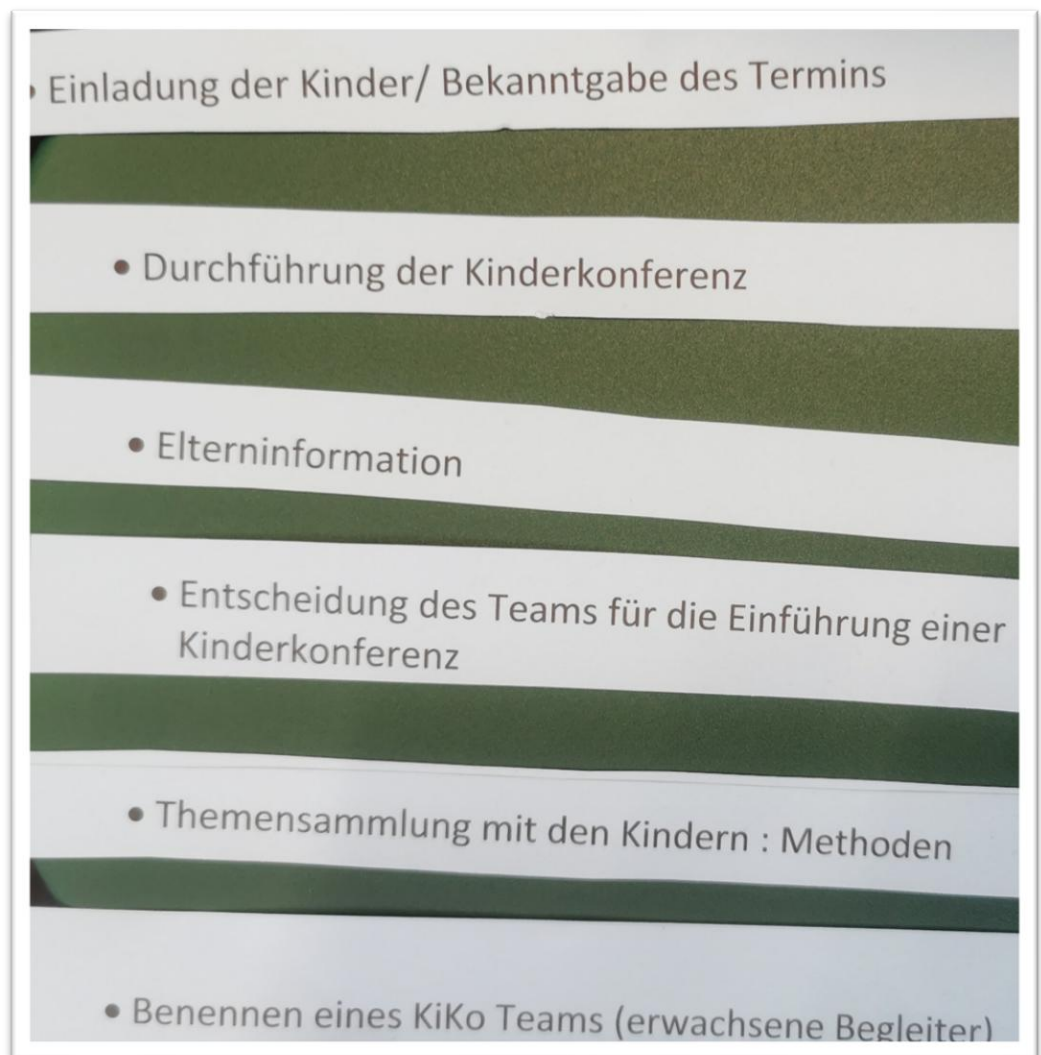
Was können Kinder durch die Kinderkonferenz lernen?

DAS DUELL

- Weitblick ^{Teamfähigkeit} - Kontrolle ^{Rücksichtnahme} - Beschränken dürfen
- Sprachförderung ^{Respekt} ^{Toleranz} ^{Leiten}
- Koconstruction ^{verantwortungsbewusst sein} ^{Regeln} ^{Zählen} ^{Begeisterungsfähigkeit} ^{Demokratie}
- Selbstwirksamkeit ^{Struktur} ^{Flexibilität}
- Frustration ^{HELFEN} ^{Spaß & Freude} ^{Leiden}
- Zuhören ^{Resilienz} ^{Ziele setzen} ^{Gemeinschaftsgefühl}
- Sozialkompetenz ^{aushalten} ^{verbinden} ^{gestalten} ^{Recherche}
- Verlässlichkeit ^{Protest} ^{VERTRAUEN} ^{Mut}
- Medienkompetenz ^{zahlenverständnis} ^{Selbstbewusstsein}
- Argumentieren ^{unterstützen} ^{SCHIEDERN (DÜRTEN)}
- VOR DER GRUPPE SPRECHEN ^{verschiedene Mein.} ^{aushalten}
- Kreativität ^{Methoden} ^{Kompetenz} ^{Gesprächskultur}
- Akzeptanz ^{Wahlwerbung!} ^{Entscheidungen treffen}
- diskutieren ^{Partizipation} ^{Beteiligung}
- Mitsprache ^{Mitbestimmung} ^{Veränderungen absegnen}
- moderieren ^{Selbstwertgefühl}

Aufgaben
Gefühle
Rollen
Humor
ausprobieren

Schnipselpuzzle



- Bedeutung „Was ist überhaupt KiKo?“

- Entscheidung des Teams für die Einführung einer Kinderkonferenz

- Welche Themen können besprochen werden, welche nicht (mit Leitung und Team) – No Go Liste

- Benennen eines KiKo Teams (erwachsene Begleiter)

- Kinder informieren über eine Einführung von KiKo (alle)

- Kinder-Orga-Team wählen lassen

- Elterninformation

- Regeln mit Kindern besprechen – in den Gruppen (KiKo-Ansprechpartner)
+ Standort

- Themensammlung mit den Kindern : Methoden

- Themenvorauswahl durch Kinder Orgateam

- Eventl. Sitzungsvorbereitung mit einer Gruppe von Kindern

- Einladung der Kinder/ Bekanntgabe des Termins

- Durchführung der Kinderkonferenz

- Rückmeldung an die Kinder

- Protokoll als Aushang für die Kinder

- Ergebnissicherung für's Team

- Rückmeldung an die Eltern

- Reflexion im Team

- Entscheidung des Teams für die Einführung einer Kinderkonferenz
- Welche Themen können besprochen werden, welche nicht (mit Leitung und Team)
- Elterninformation
- Einladung der Kinder/ Bekanntgabe des Termins
- Benennen eines KiKo Teams (erwachsene Begleiter)
- Information an Team & Eltern, Kinder
- Eventl. Sitzungsvorbereitung mit einer Gruppe von Kindern
- Themensammlung mit den Kindern : Methoden
- Durchführung der Kinderkonferenz
- Rückmeldung an die Kinder
- Protokoll als Aushang für die Kinder
- Rückmeldung an die Eltern
- Ergebnissicherung für's Team
- Reflexion im Team

- Welche Themen können besprochen werden, welche nicht (mit Leitung und Team)

- Entscheidung des Teams für die Einführung einer Kinderkonferenz

- Benennen eines KiKo Teams (erwachsene Begleiter)

Überlegung zu Benennen eines KiKo-Teams

Kinder sind sich ihrer
Erwachsenen-Begleiter selbst aus

- Eventl. Sitzungsvorbereitung mit einer Gruppe von Kindern

- Themensammlung mit den Kindern : Methoden

- Rückmeldung an die Kinder

- Einladung der Kinder/ Bekanntgabe des Termins

- Elterninformation

- Durchführung der Kinderkonferenz

- Protokoll als Aushang für die Kinder

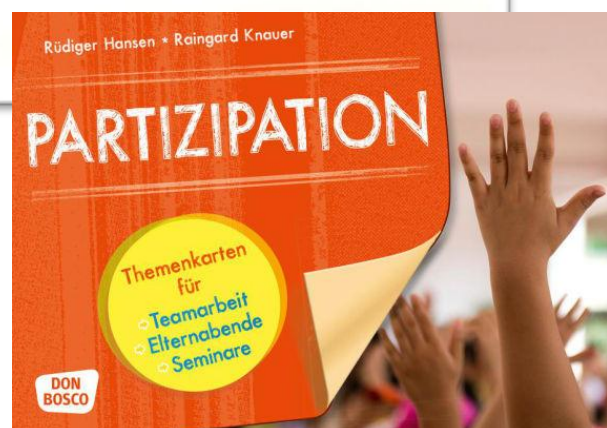
- Ergebnissicherung für's Team

- Rückmeldung an die Eltern

- Reflexion im Team

Was sollten Eltern erfahren & erleben zum Thema Kiko?

- Kinder sind Individuen mit eigenem ^{Lernweg!}
- WIR TRAUEN IHREM KIND DAS ZU! - Aber keiner muss alles!
- Frust & Scheitern
↳ der Umgang damit ist Aufgabe von Kindheit
- ganz viel Info / Wissen
- Beschwerde ist manchmal für uns unangenehm und trotz wichtig / ^{berechtigt}
- Demokratie lernen von Beginn an!
- Wir machen Kinder stark!
- Es geht uns um den Prozess!
(nicht das Ergebnis)
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind begeistern



Methodensack

Kiko

- Punkten für die Länge der Pause
- 3 Zahlen (alle bleiben aktiv)
 - Erwartungsabfrage → schriftlich
- Pro / Contra: Alles findet einen Platz
- Schoki am Platz → gute Laune!
 - ↳ Nebeneinandersitzende trennen
-  • Wechselnde Kleingruppen
- Rundgang mit unterschiedlichen "Fragen"
(es kommt schnell viel Input zusammen)
- Thementische → lockerer Austausch - Ideen werden formuliert
- Nachgedachtes / Nachgesacktes
 - "Erinnerungsstücke" konkretisieren die Gespräche
- Fallbeispiele "Theoretisch"
- Schnipselpuzzle → Wir beginnen nicht bei "0"
- Expertenrundgang → kleines Austauschformat
- Bildkasten
 - Rückmeldungsinterviews